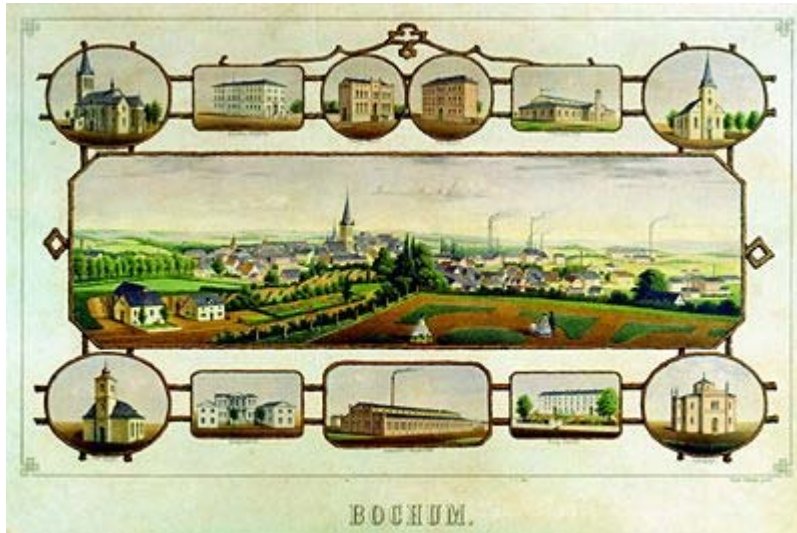


Westfalia picta IX: Westfälisches Ruhrgebiet (Beispiel-Kommentar)

Bochum, Sammelbild. Farblithographie. Thad. Kubale. Um 1870 (Nr. 4)



4 (Farbabb. S. 17)

Sammelbild, um 1870

Thad. Kubale

Farblithographie

33,5 x 57,0 cm (Blatt: 41,0
x 63,0 cm)

U.a.B.: Thad Kubale pinxt. /
BOCHUM.

Dekoratives Sammelbild, auf dem elf Einzelansichten unterschiedlicher Formen und Formate ein panoramaartiges Mittelbild mit der Gesamtansicht von Bochum umgeben. Die ideenreiche Rahmung und Verknüpfung der einzelnen Bilder mittels schmiedeeisernem Stabwerk nimmt ornamental Bezug auf den Industriestandort Bochum, zu dem die Stadt spätestens mit Gründung des 'Bochumer Vereins für Bergbau und Gußstahlfabrikation' im Jahre 1854 gedieh. Im Mittelbild blickt der Betrachter, gleich den eleganten Staffagefiguren, von einer als Ziergarten gestalteten Terrasse, vermutlich Teil des 1877 fertiggestellten Stadtparks, auf die Silhouette von Bochum. Den sakralen Charakter der Stadt veranschaulicht allein die Kirche St. Peter und Paul, denn der Spitzhelm der Pauluskirche ist hinter dem hohen Satteldach der Hauptkirche schwerlich zu erkennen und der kleine Glockenhelm der reformierten Kirche, links im Bild, hebt sich kaum von den Dächern der umgebenden Gebäude ab. Im südwestlichen Teil der Stadt dominieren hohe Schornsteine der Montan- und Eisenindustrie das Stadtbild und deuten die Expansion nach Westen an. Oberhalb der Gesamtansicht sind sechs kleine Randansichten platziert, denen unterhalb des Panoramas fünf weitere entsprechen. Oben links beginnend zeigen sie folgenden Einzelgebäude: Die Kirche St. Peter und Paul in ihrer spätgotischen Gestaltung von 1547, das 1860 am ehemaligen Wilhelmsplatz (heute Husemannplatz) errichtete Gerichtsgebäude, die 1853 erbaute Gewerbeschule, die Realschule aus dem Jahre 1861 sowie die 1865 eröffnete Schützenhalle, das erste und größte Vergnügungsetablisement Bochums. Die obere Reihe schließt mit der 1655/59 errichteten

Pauluskirche. Die untere Reihe beginnt mit der 1691/98 erbauten reformierten Kirche und endet mit der 1863 eingeweihten Synagoge an der ehemaligen Wilhelmstraße (heute Huestraße). Dazwischen liegt das spätklassizistische Knappschaftsgebäude, die Kanonen-Werkstatt und die 1833 errichtete Berg-Schule. Alle vier Sakralbauten besitzen ein einheitliches querovalen Format und bilden jeweils einen der vier Eckpunkte der Bilderserien. Das ansprechende und in seiner Konzeption ungewöhnliche Blatt ist fein und sorgfältig von einem nicht genannten Lithographen ausgeführt. Anhand der dargestellten Gebäude läßt sich die Datierung des Blattes eng eingrenzen; es muß nach Errichtung der Schützenhalle 1865 und vor dem Um- und Erweiterungsbau der Kirche St. Peter und Paul 1872 entstanden sein.

Deutsches Bergbau-Museum Bochum

Lit.: Ausst.Kat. Industriebilder, Münster 1979, Nr. 17; Ausst.Kat. Das malerische und romantische Westfalen, Münster 1974/75, Nr. 456